



TRAUERFEIER FÜR WALTER RATHENAU IM REICHSTAGSGEBÄUDE

sich in der Wandelhalle, deren Fußboden schwarz ausgelegt war, das Spalier der Teilnehmer der Feier, die Abschied von dem Toten nahmen. Dann öffneten sich die Türen des Reichstags für den letzten Weg: man sah auf eine ungeheure Menge, so daß die Feier im Innern ganz von selbst zusammenging mit der großen Kundgebung der Hunderttausende, die den Königsplatz besetzt hielten.

Dem ungeheuren Ernst, der durch diese tragische Feier mit dem Gedanken der Repräsentation des Reiches verbunden wurde, entsprach die Notwendigkeit, für die Feier des Verfassungstages, die sechs Wochen darauf an gleicher Stelle stattfand, eine strenge und sachliche Form zu finden. Im Sinn einer rein schmückenden Dekoration war die Arbeit nicht zu erfüllen, ganz abgesehen davon, wie ungeeignet das Plenum des Reichstags in seiner den Raum nicht weitenden, sondern engend sich eindrängenden Ornamentik ist. Als Motiv wählte ich daher: Bekenntnis der Länder zum Reich, des Reiches zu den Ländern. Dementsprechend wurden die 18 neuen Wappen der Länder hergestellt und in farbigen Wimpeln zum ersten Male seit der Um-

wälzung in einem Raum vereinigt. In der Mitte aber erschien das Wappenbild des Reichsadlers. Festons aus Eichenlaub schmückten die Brüstungen, oben waren die Lauben durch Guirlanden und ein Band in den Reichsfarben verbunden. Die Feier begann in bewußter Erinnerung an die Rathenaufeier mit Beethoven, und zwar mit der Ouvertüre zu »Egmont«. Die Tatsache, daß der Staatspräsident von Baden, Dr. Hummel, die Rede hielt, entsprach dem Grundgedanken der Feier, wie er auch in der Art der Ausschmückung zum Ausdruck kam. Als Dirigent hatte sich trotz der Ferienzeit Generalmusikdirektor Blech zur Verfügung gestellt.

Diese Feier legte den Stil der offiziellen Veranstaltungen der Reichsregierung zum Verfassungstag fest: ein feierlicher Aktus der Reichsregierung und des Reichstags, an dem aus Reich, Ländern und Stadt offizielle Vertreter teilnehmen und zu dem auch die Vertretungen einzelner großer Verbände sowie hervorragende Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens, der Kunst und Wissenschaft erscheinen. Der Stil sachlich und ernst, zugleich aber die Feier durch Musik und militärisches Schauspiel mit der Kundgebung der Volksmengen verbunden,